Entwicklung der Turmbergschule (2035)

TBS
GEMEINSCHAFTSSCHULE
WEINGARTEN

WEINGARTEN (BADEN)
lebensfreude

Sitzung Gemeinderat 24.10.2023

Begrüßung und Hinweis

- Hinweis in eigener Sache

Zur besseren Lesbarkeit haben wir in dieser Präsentation auf genderneutrale Sprache verzichtet.

Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Die gesamte Präsentation ist ab morgen auf der Homepage der Gemeinde unter www.weingarten-baden.de abrufbar.

TBS
GEMEINSCHAFTSSCHULE
WEINGARTEN

Schule der Zukunft!
Zukunft der Schule?

WEINGARTEN (BADEN)
lebensfreude

Sitzung Gemeinderat 24.10.2023

Übersicht

- Kapitel 1 – Entwicklung und Prognose Schülerzahlen/Bedarfsplanung
- Kapitel 2 – Pädagogische Konzeption und Raumbedarfe Primarstufe und Sekundarstufe I, Zukunftsvision Sekundarstufe II
- Kapitel 3 - Bauliche Rahmendaten - Analyse Bestand – bisherige Bedarfsplanung - Fortschreibung Bedarfsermittlung
- Kapitel 4 - Finanzierung/Förderung
- Kapitel 5 - Nächste Schritte - Zeitschiene

- Fazit & Diskussion/Beschlussfassung

Historie Turmbergschule

- **Ab 1876 Volksschule (Klassen 1–8) – seit 1906 im jetzigen Altbau Grundschule**
- **60er Jahre Verzicht auf Realschule und Gymnasium zugunsten von Blankenloch**
- **1975 Aufteilung in Grundschule und Hauptschule**
- **1976 Pilotschule BW „7 + 3 - Hauptschule mit Realschulabschluss“**
- **1990 Grundschule sowie Haupt- und Werkrealschule**
- **2001 Zusammenlegung Grundschule und Haupt- mit Werkrealschule zur Turmbergschule**

Turmbergschule aktuell und Ausblick

- **2013 Gemeinschaftsschule Klassen 1 – 10 (Primarstufe Klassen 1-4, Sekundarstufe I Klassen 5 – 10)**

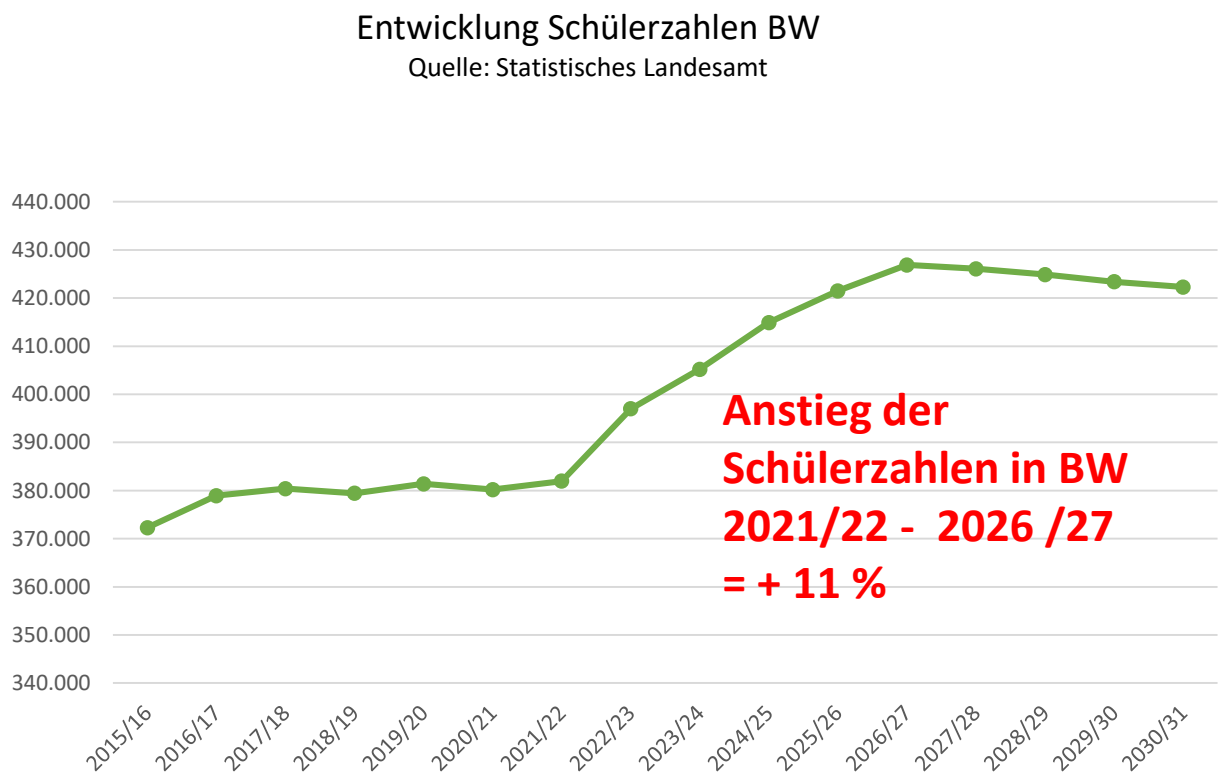
In dieser grundlegend neuen Schulform werden die Kinder auf drei verschiedenen Niveaustufen unterrichtet. So ist es für die Schüler möglich, ihrem Tempo und Leistungsstand gemäß zu lernen. Voraussetzung dafür sind neue Unterrichtsformen und auch eine andere Lernumgebung. Seither entwickelt sich die Turmbergschule Weingarten als eine gemeinsame Schule für ALLE Schüler kontinuierlich weiter.

- **2026/2027 Rechtsanspruch auf Ganztagesgrundschule**

Nun gilt es, die weiteren räumlichen Voraussetzungen für die Ganztagesgrundschule und die Weiterentwicklung der Gemeinschaftsschule insgesamt zu schaffen

Kapitel 1 - Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen - Grundschüler Baden-W.

Schuljahr	Schüler an Grundschulen	Prozentuale Entwicklung
2015/16	372.309	
2016/17	378.946	1,78%
2017/18	380.401	0,00%
2018/19	379.426	-0,26%
2019/20	381.388	0,00%
2020/21	380.214	-0,31%
2021/22	381.971	0,46%
Vorausberechnung		
2023/24	405.200	2,07%
2024/25	414.900	2,39%
2025/26	421.500	1,59%
2026/27	426.900	1,28%
2027/28	426.100	-0,19%
2028/29	424.900	-0,28%
2029/30	423.400	-0,35%
2030/31	422.300	-0,26%



Kapitel 1 – Schülerzahlen Mehrbedarf städtebauliche Entwicklung

Mehrbedarf aufgrund

<u>städtebaulicher Entwicklung</u>

Neue Baugebiete, Migrationsveränderung

2025 – 2031

Zusätzlicher Bedarf an Schulplätzen

= 120

Kapitel 1 - Entwicklung und Prognose Schülerzahlen mit städtebaulicher Entwicklung

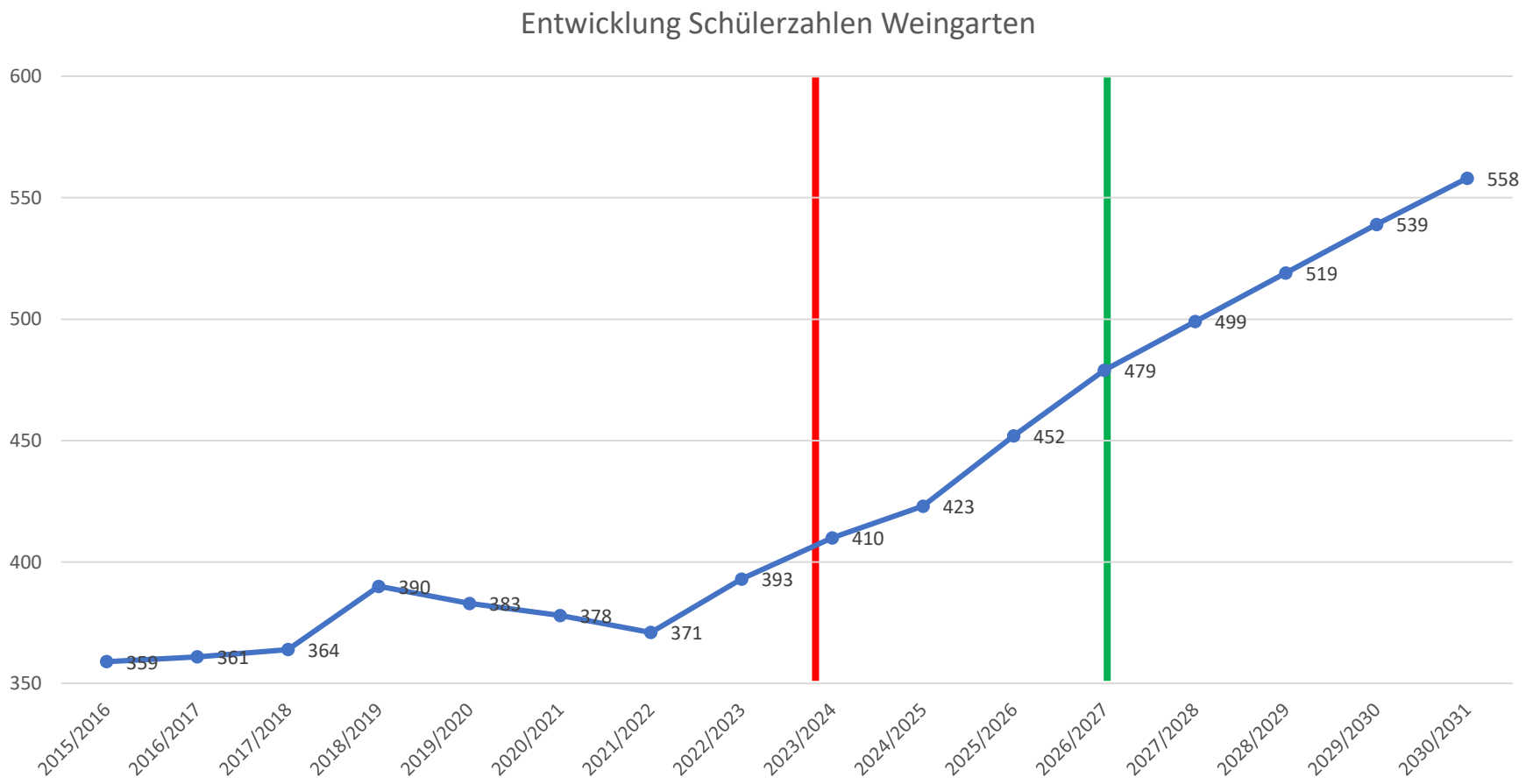
Schuljahr	Schüler gesamt	Klassen gesamt	Schüler je Klasse im Durchschnitt		Zusätzlicher Bedarf durch städtebauliche Entwicklung	Schüler gesamt mit städtebaulicher Entwicklung	Schüler je Klasse im Durchschnitt mit städtebaulicher Entwicklung
2015/2016	359	15	23,9	Quelle: Amtliche Schulstatistik jeweils zum Stichtag 20.10.		359	23,9
2016/2017	361	16	22,6			361	22,6
2017/2018	364	16	22,8			364	22,8
2018/2019	390	16	24,4			390	24,4
2019/2020	383	16	23,9			383	23,9
2020/2021	378	16	23,6			378	23,6
2021/2022	371	16	23,2			371	23,2
2022/2023	393	16	24,6			393	24,6
2023/2024	410	17	24,1			410	25,6
2024/2025	423	18	26,4			458	28,6
2025/2026	432	19	27,0		20	452	22,6
2026/2027	439	20	22,0	Prognose gemäß Statistisches Landesamt	20	479	24,0
2027/2028	439	20	22,0		20	499	25,0
2028/2029	439	20	22,0		20	519	26,0
2029/2030	439	20	22,0		20	539	27,0
2030/2031	438	20	21,9		20	558	27,0
					120		

Prognose Verwaltung Gemeinde Weingarten

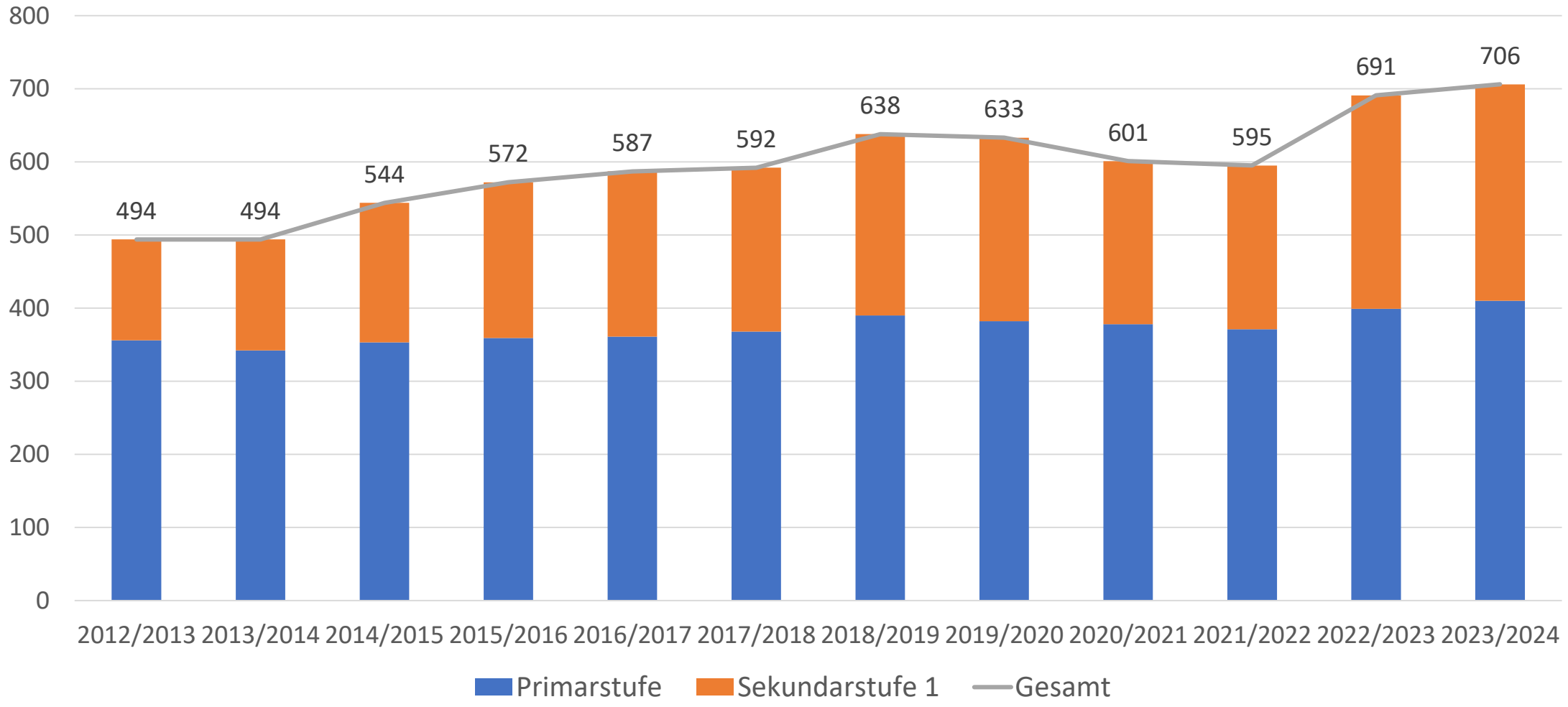
ab 2023/2024 5-zügig

ab 2026/2027 Ganztagesgrundschule

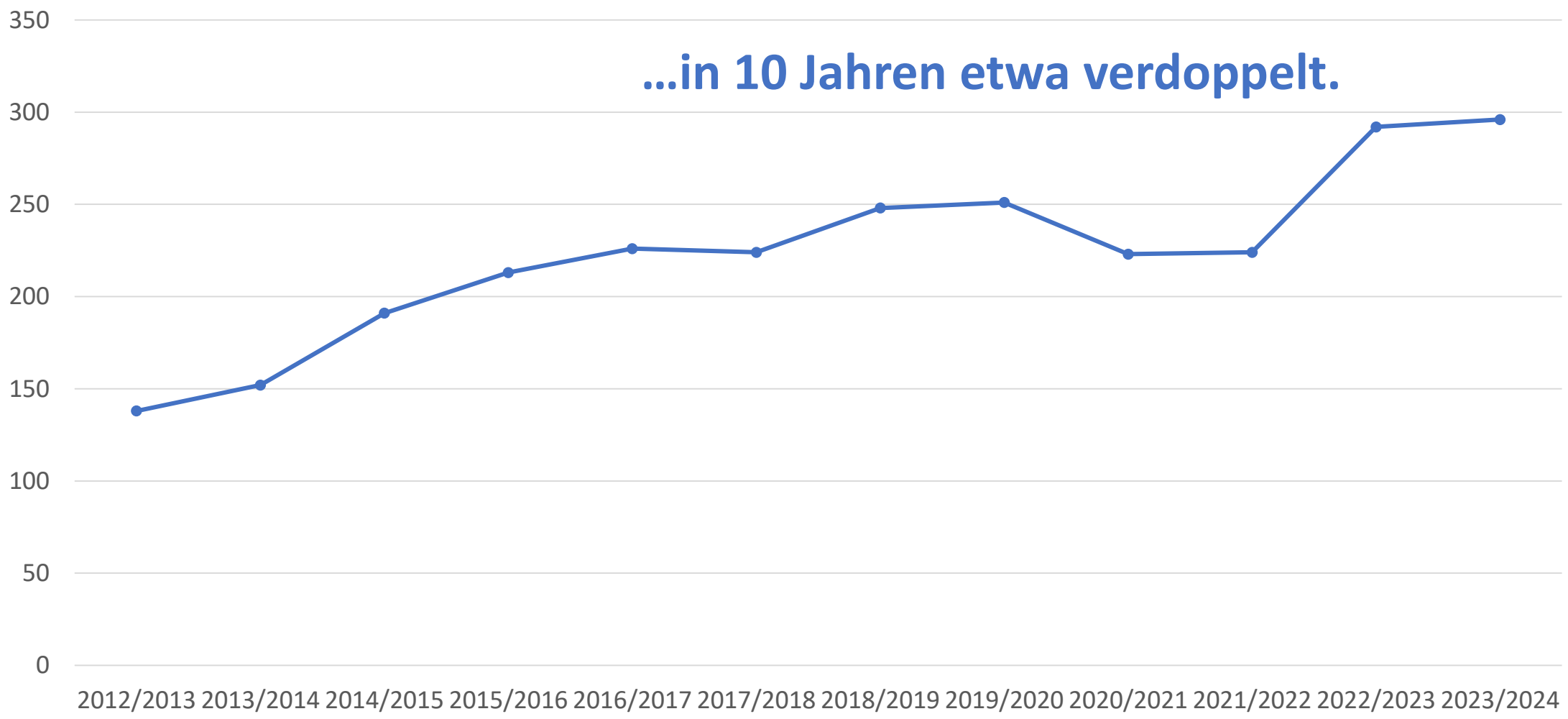
Entwicklung Schülerzahlen Grundschule Weingarten



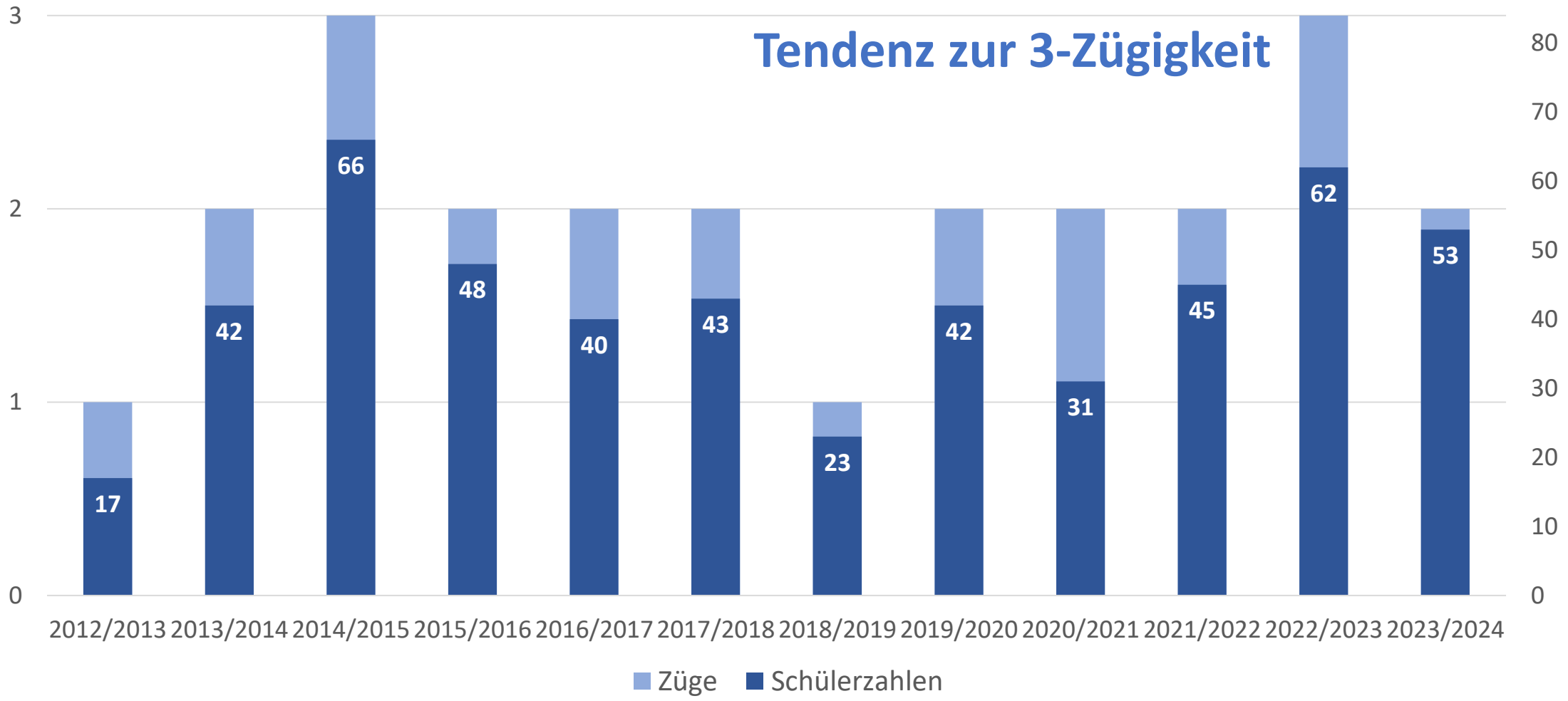
Kapitel 1 - Entwicklung der Gesamtschülerzahlen



Kapitel 1 - Schülerzahlen in der Sekundarstufe

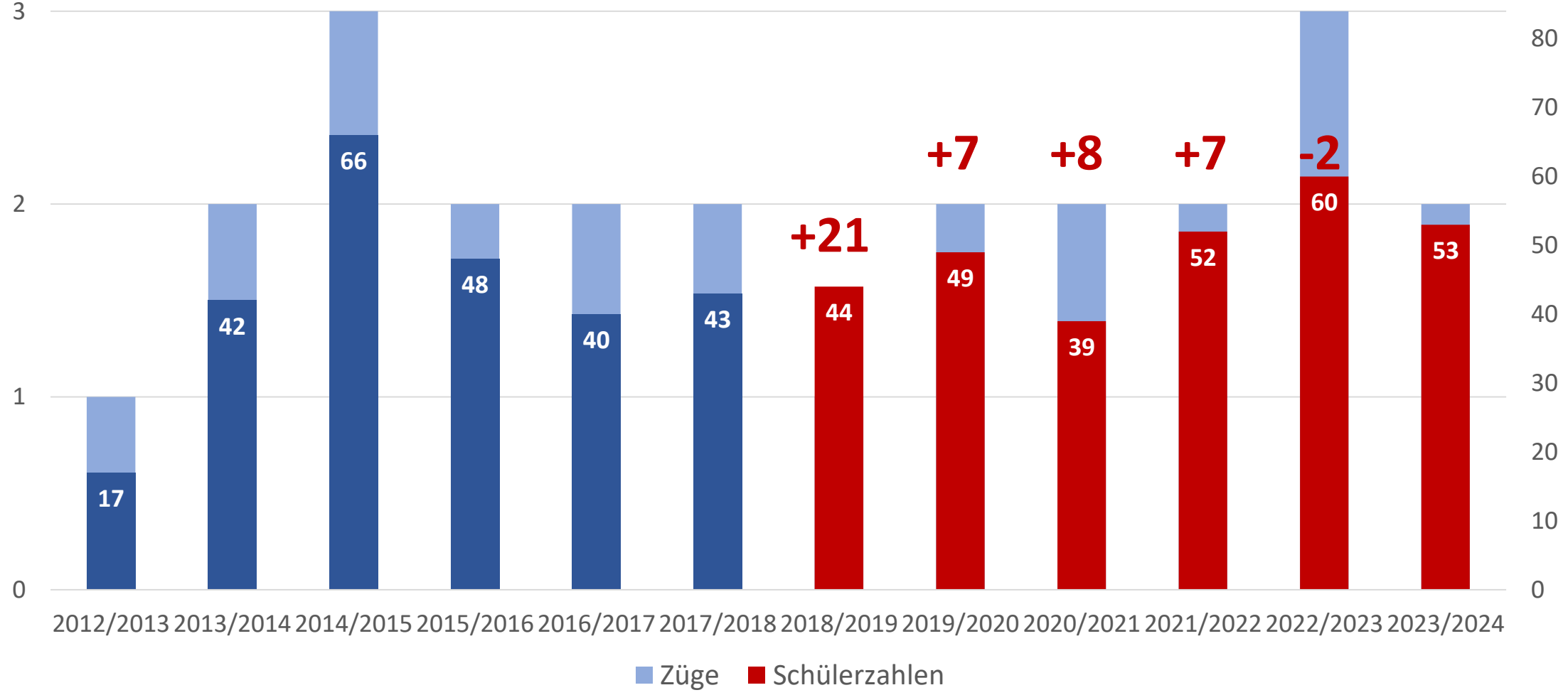


Kapitel 1 - Anmeldungen in der weiterführenden Schule



Kapitel 1 - Anmeldungen in der weiterführenden Schule

+ Zuwachs durch Schulwechsel in den Folgejahren

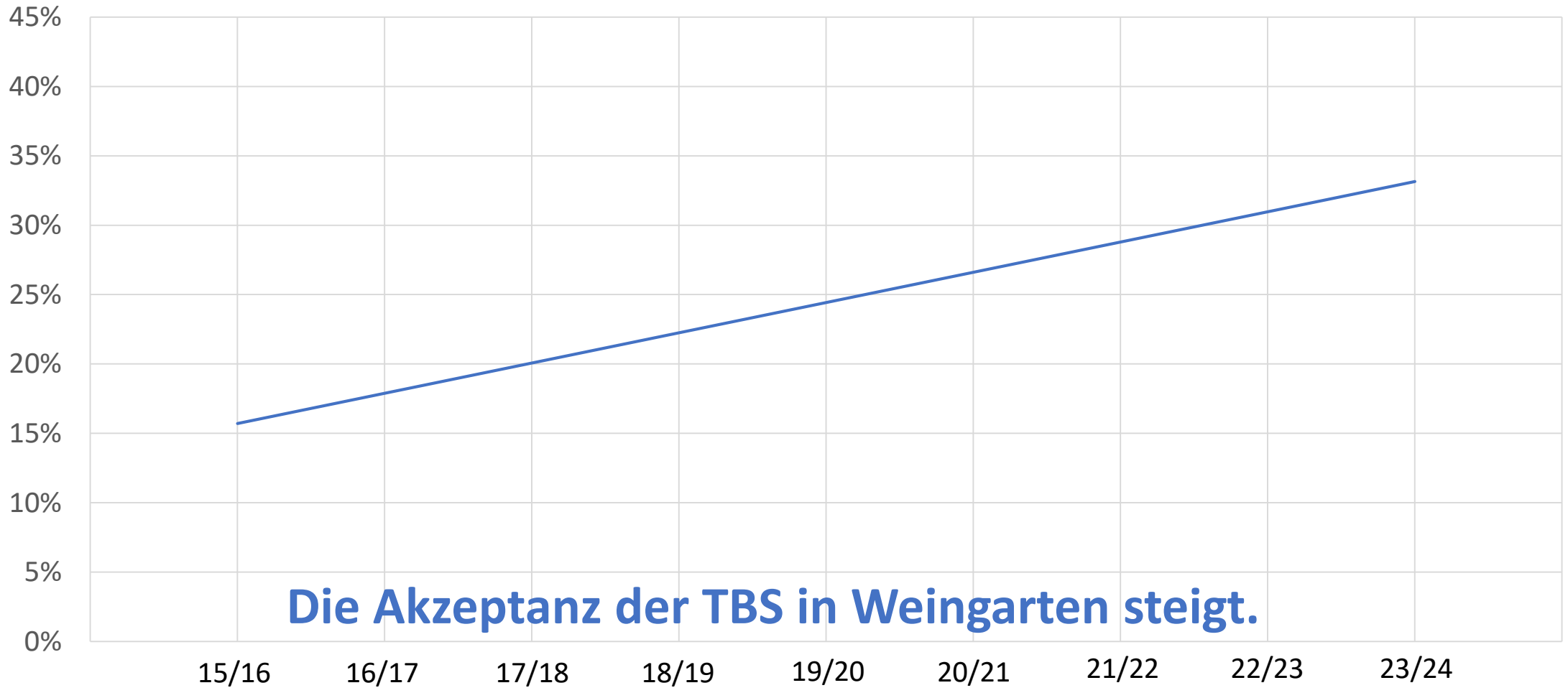


Schülerbewegungen im Landkreis KA aus Sicht der Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2021/22

	Zugänge von	Abgänge zu
Hauptschulen	28	22
Realschulen	**72**	**33**
Gymnasium	**43**	**3**
SBBZ	11	17
GESAMT	**189**	**102**

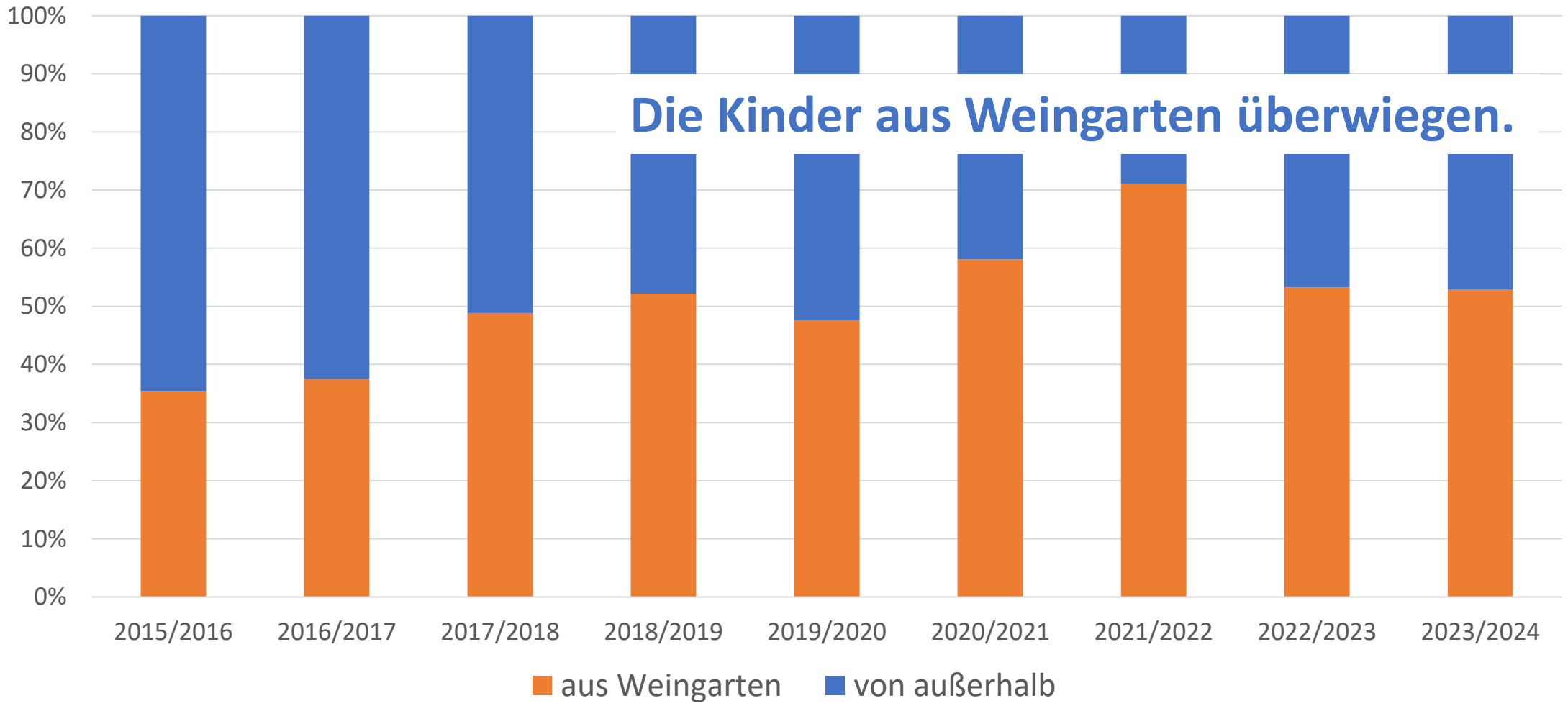
Die Gemeinschaftsschulen haben in den mittleren und oberen Jahrgängen deutlichen Zulauf.

Wie viele Kinder bleiben nach der Grundschule an der Turmbergschule?



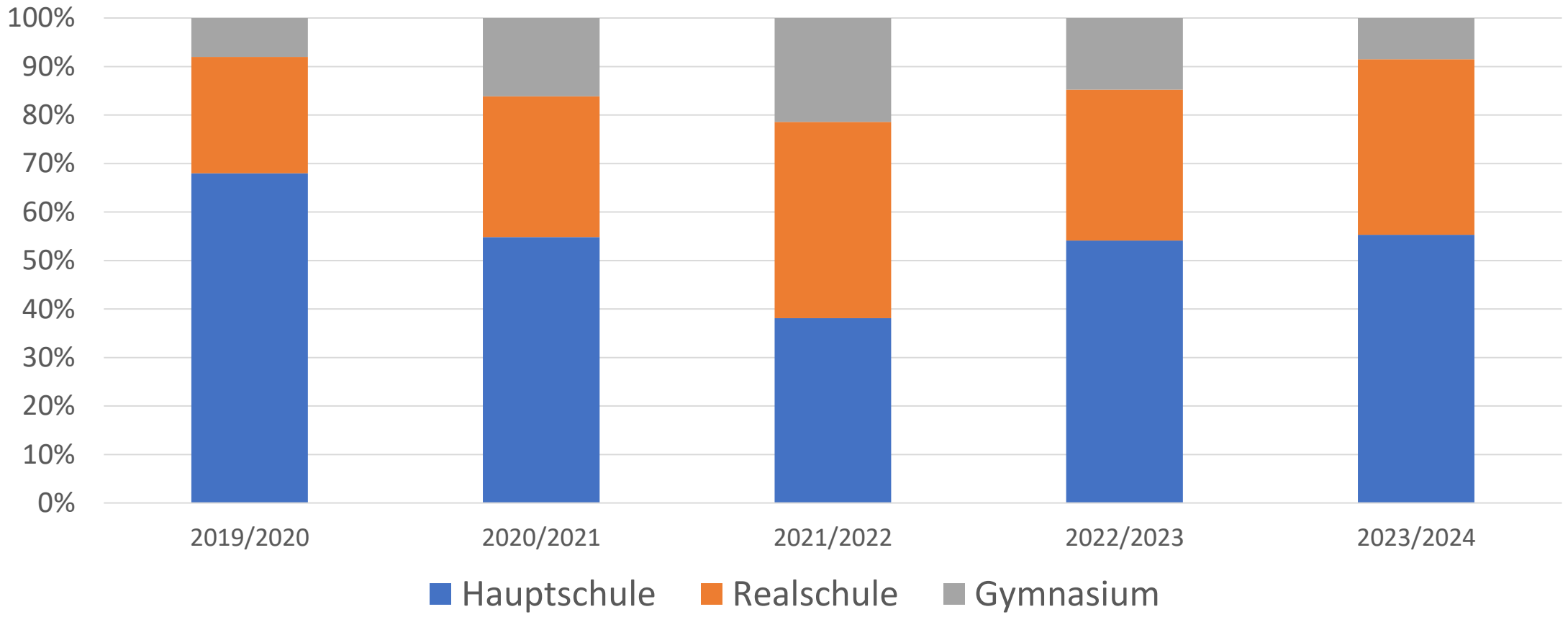
Die Akzeptanz der TBS in Weingarten steigt.

Woher kommen die Kinder in unserer weiterführenden Schule?



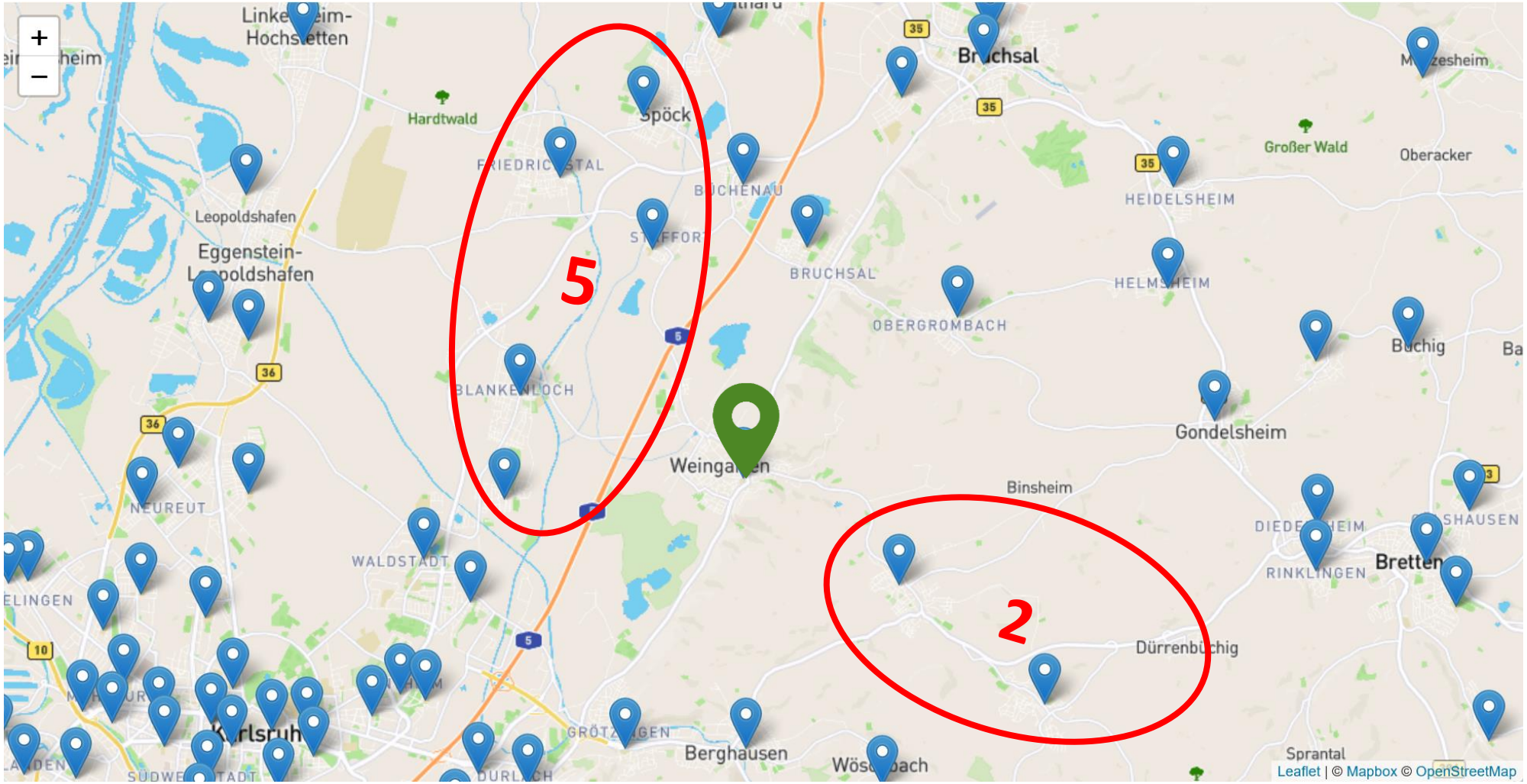
Die Kinder aus Weingarten überwiegen.

Welche Grundschulempfehlung haben die Kinder in unserem 5. Jahrgang?



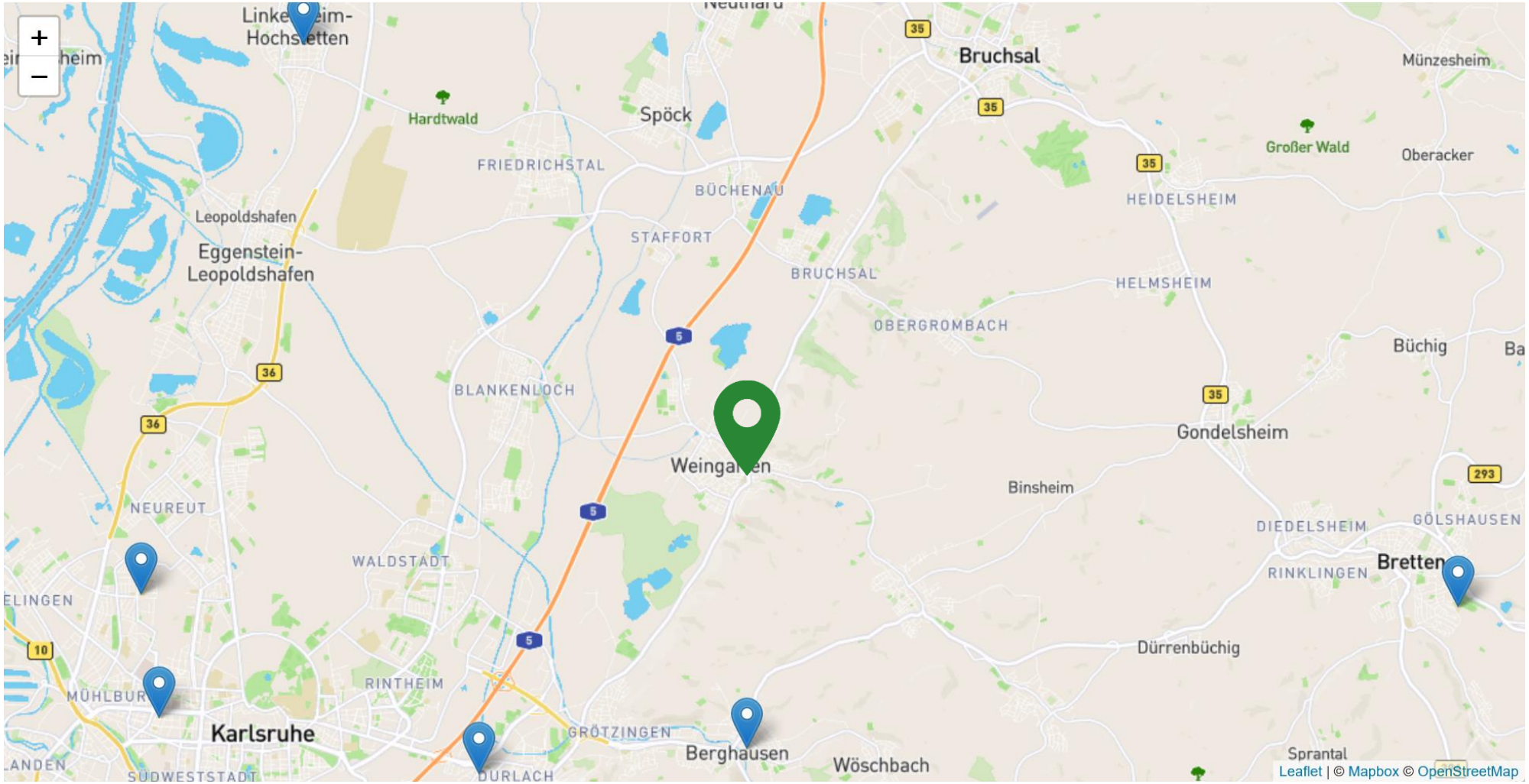
Die TBS ist eine attraktive Schule für alle Bildungsniveaus.

Grundschulen in der Raumschaft

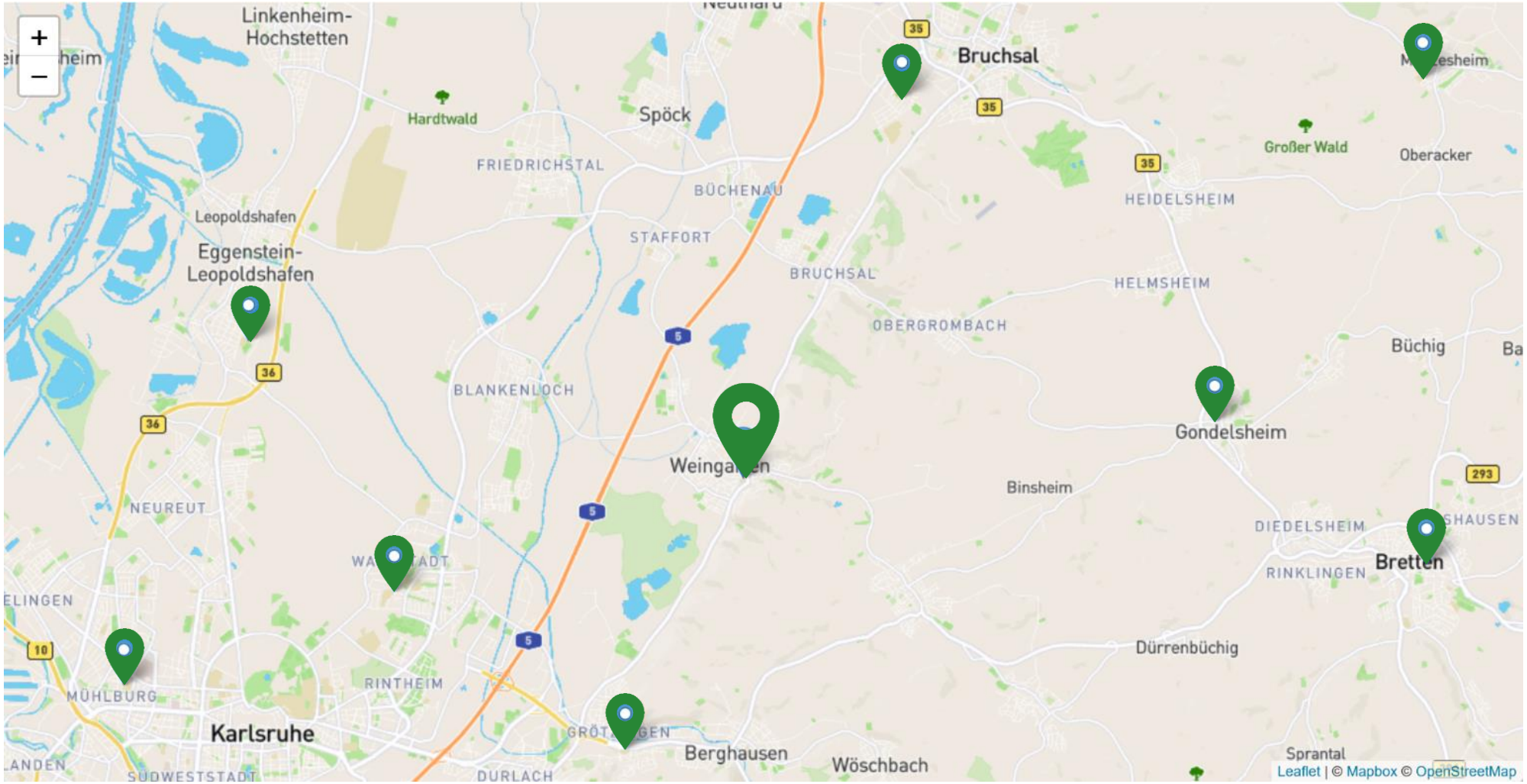


Hauptschulen (bzw. Werkrealschulen)

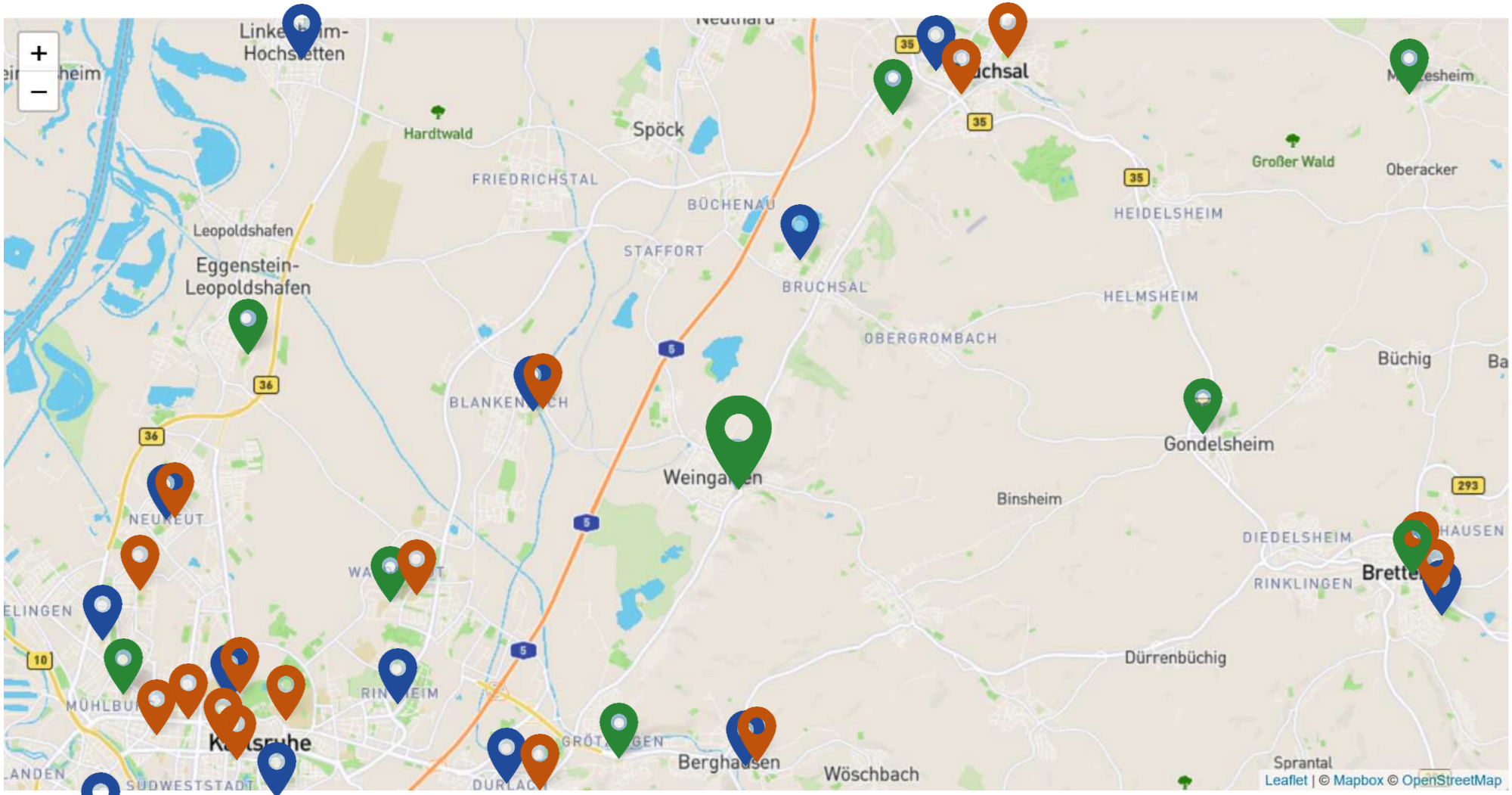
…gibt es fast keine mehr.



Gemeinschaftsschulen ( )



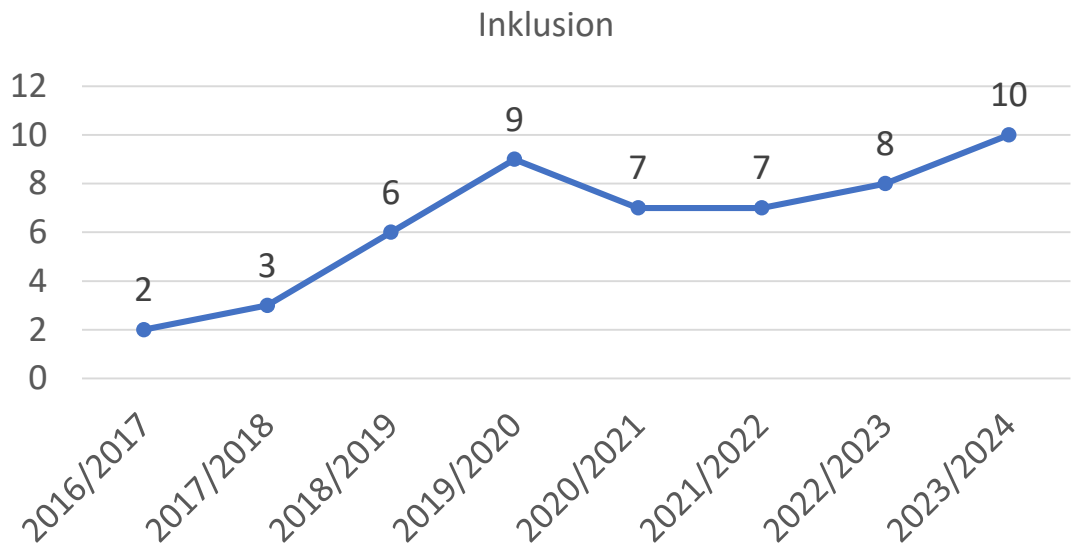
Gemeinschaftsschulen ( )
Realschulen ( ) Gymnasien ( )



Woher kommen unsere Schülerinnen?

Zusätzlicher Platzbedarf

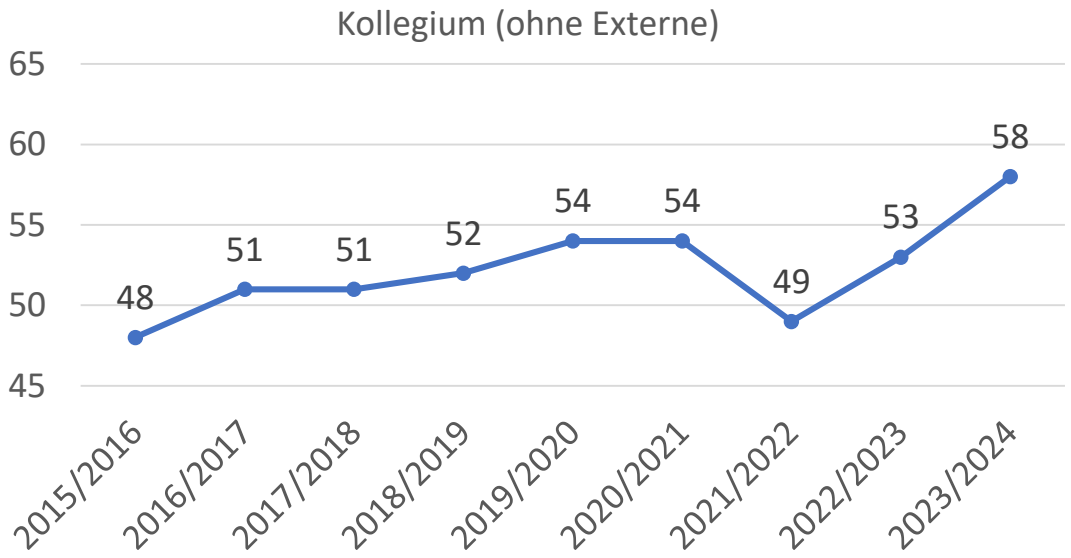
- Inklusion
  - Raumbedarf für Differenzierung/Förderung
  - Barrierefreiheit
  - Zusätzliches Personal
- Vorbereitungsklassen (seit 2022)
  - Primarstufe: 21 Kinder
  - Sekundarstufe: 19 Kinder



- Mensa (momentan max. 100 Plätze)
  - Hort und Sekundarstufe im Mehrschichtbetrieb
  - Zukünftig mit Ganztagesgrundschule und steigenden Schülerzahlen

Zusätzlicher Platzbedarf

- Kollegium:
  - Lehrerarbeitsplätze im Ganztag
  - + Externe Mitarbeiter:
    - 2 Schulsozialarbeiterinnen
    - 2 FSJ
    - ca. 5 Jugendbegleiter
    - 4 „Lernen mit Rückenwind“
    - ca. 2 Schulbegleiter
- Schulleitung + Verwaltung:
  - von 3 auf 6 Personen angewachsen



Status quo

- Fachräume aufgegeben
  - Textiles Werken, Computer, z.T. Bildende Kunst
- Funktionen ausgelagert
  - Bibliothek
  - Hort
  - Musikschule (teilweise)
  - VHS (teilweise)
- Übergangslösungen gefunden
  - „Abstellkammern“ werden pädagogisch genutzt.
  - 6 Containerzimmer
  - Lammeck (Stufe 10 ausgelagert)
  - (Vorbereitungsklasse im ev. Gemeindehaus)

Kapitel 1 – Zusammenfassung - Bedarf

Prognose: 3-Zügigkeit in der weiterführenden Schule

- Die Turmbergschule gewinnt an Beliebtheit.
- Weingarten ist ein wichtiger Schulstandort in der Region.
- Fortwährend steigender Platzbedarf in Vergangenheit und Zukunft
- Die räumlichen Kapazitäten sind erschöpft.

Kapitel 2 – Pädagogische Konzeption

10 Jahre Gemeinschaftsschule in Weingarten!

- *„Unsere Klassenzimmer werden in Schritten umgestaltet, dadurch entstehen neue **Lernlandschaften** für individualisierenden Unterricht. (…) Darin befinden sich Einzelarbeitsplätze für das selbstorganisierte Lernen, Platz für Input-Phasen und kooperatives Lernen.“(Zitat aus der Bewerbung zur GMS 2013)*
- Lernatelier, Marktplatz, Inputräume, **Coachingräume**
- Ganztag: Gemeinschaftsräume, Ruhebereiche, Mensa, Schülercafé

Gemeinschaftsschule von Jahrgangsstufe 1 – 10

- Ganztagesschule (ab 2026 Rechtsanspruch in der Grundschule)
- Verschiedene Bildungsniveaus
- Inklusion von Kindern mit Förderbedarf
- Integration von immigrierten Kindern

Offene Lernformen

- sind erforderlich für Differenzierung und selbstständiges Lernen

Kapitel 2 – Zusammenfassung

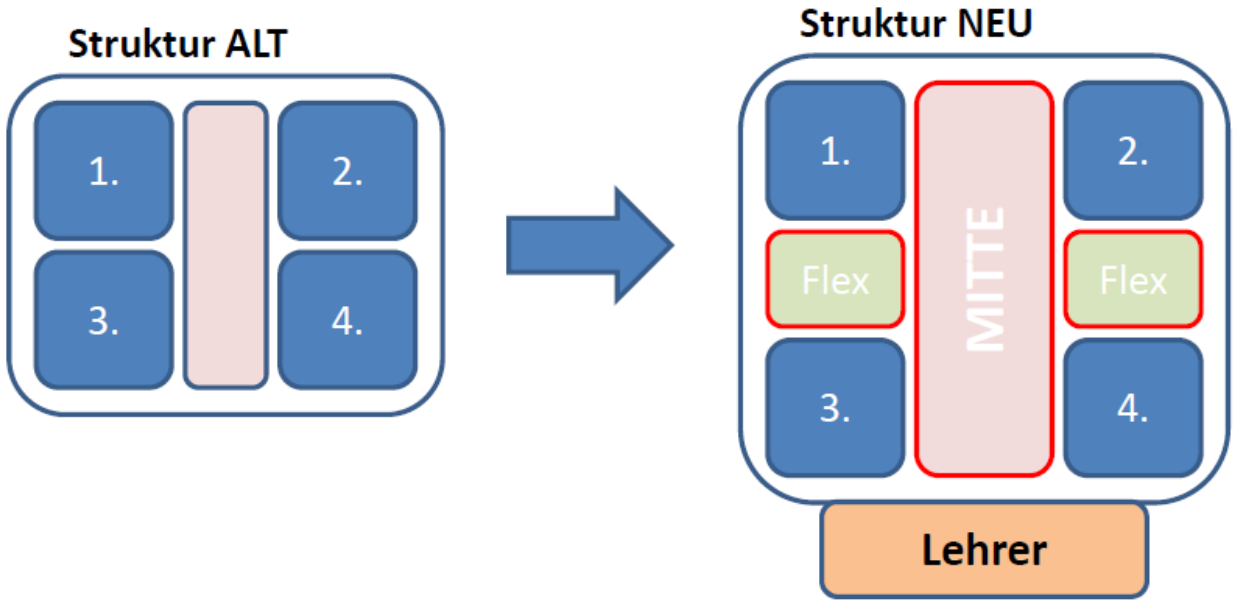
Die vorhandenen Raumstrukturen sind unvorteilhaft, vor allem in der Grundschule.

- Der Raum als „dritter Pädagoge“ arbeitet gegen uns.
- Höherer Personalaufwand
- Höherer Flächenbedarf
  - große Erschließungsflächen (Flure)
  - hoher Aufwand beim Unterhalt

Ein Neubau ermöglicht angepasste, flexible und sparsame Strukturen.

Kapitel 2 – Zusammenfassung

Beispielhafte Raumstruktur entsprechend dem Modell „Münchner Lernhaus“



Kapitel 2 – Zukunftsvision

Turmbergschule morgen!

- 5-zügige Grundschule
- 3-zügige weiterführende Schule

Turmbergschule übermorgen?

- 5-zügige Grundschule
- 4-zügige weiterführende Schule
- 2-zügige gymnasiale Oberstufe

Vorausschauend planen, Handlungsspielräume erhalten!

Kapitel 3 - Analyse Bestand

Raumdefizit im Bestand in beiden Stufen aufgrund steigender Schülerzahlen

bisheriger Bedarf:	**Primarstufe (Grundschule):**	**4-zügig**
	Sekundarstufe I:	**2-zügig**

<u>weitere Probleme im Bestand:</u>

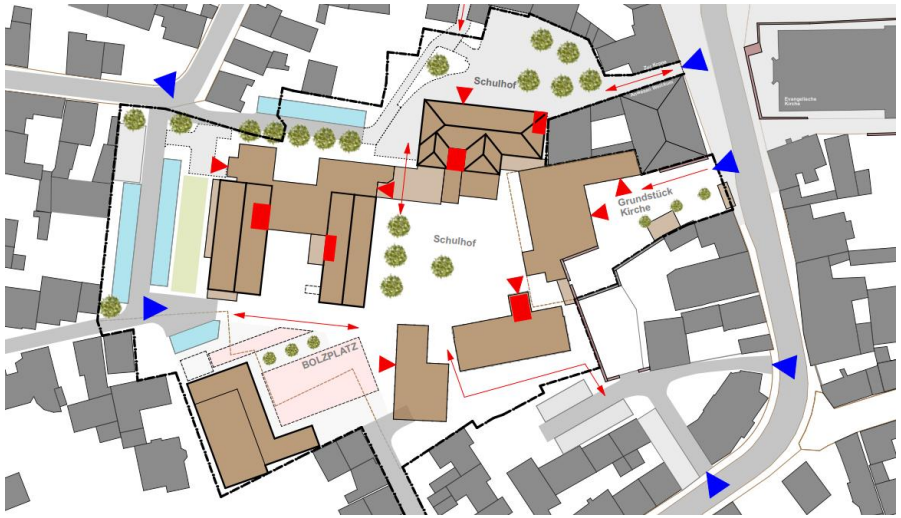
- **aktuelle Brandschutzauflagen**
- **fehlende Barrierefreiheit**
- **Energetische Sanierung erforderlich**
- **Umsetzung aktuelles pädagogisches Konzept im Bestand schwierig („Flur-Schule“/ kleine Klassenräume)**

Momentan nur temporäre „kleine Zwischenlösung“ durch zusätzliche 6 Klassenräume in Containern

Machbarkeitsstudie am bestehenden Standort (2022)

(Architekturbüro Assem, Karlsruhe)

<u>Damaliges Ziel</u>:
Erhalt des historischen Gebäudes „Grundschule“ und der beiden Gebäude der Sekundarstufe + Ergänzung der zusätzlichen benötigten Flächen durch einen Neubau



Kapitel 3 - Analyse Bestand

<u>Ergebnis der Studie:</u>

- **Grundstücksgröße Gelände TBS ca. 12.000 m²**
- **Bestandsgebäude mit unterschiedliche Geschosshöhen – erhöhter Erschließungsbedarf bei Erweiterung und Neubau**
- **Prognose Bauvolumen Neubau + Sanierung Bestand ca. 12.000 m² BGF**
- **Berücksichtigung erhaltenswerter Bestandsgebäude (Grundschule)**
  - **kleinteilige Raumstruktur**

Kapitel 3 - Analyse Bestand

Ergebnis der Studie:

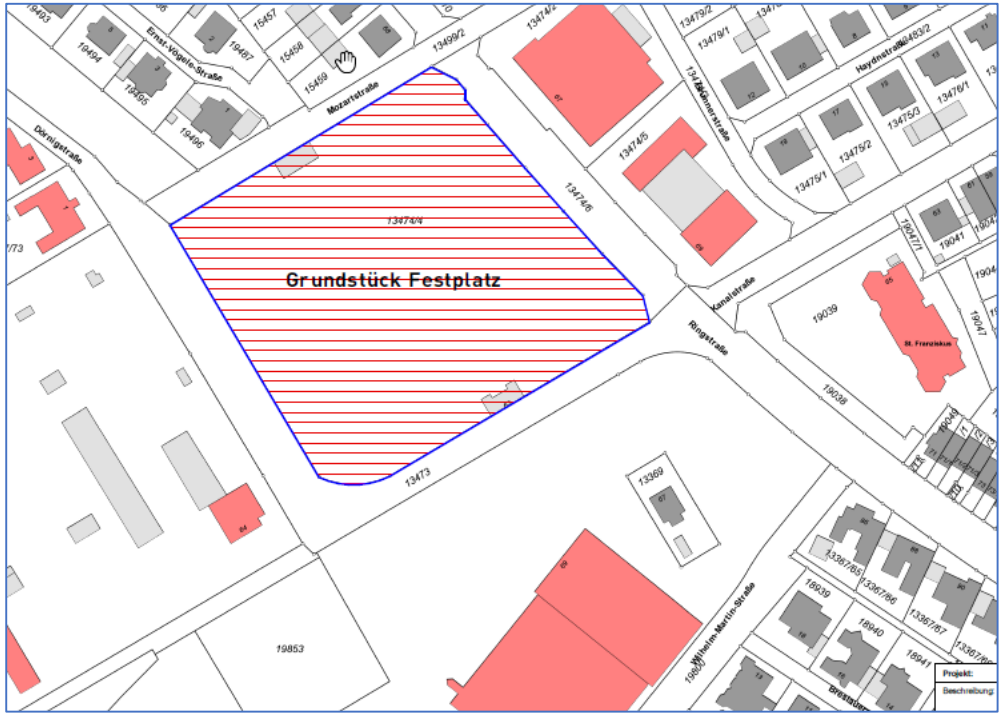
- **bestehender Grundstückszuschnitt beschränkt mögliche räumliche Optionen**
- **bauliche Veränderung im Bestand nur in mehreren Bauabschnitten möglich (deutlich längere Bauphase)**
- **Bauen während Schulbetrieb sehr problematisch – Rückgang Schülerzahlen, Baustelleinrichtung, …**
- **Bauliche Umsetzung nur mit Auslagerung der Schule sinnvoll (zusätzliches bauliches Provisorium notwendig)**

-> Hohes Kostenrisiko: Bauen im Bestand + komplexe bauliche Erschließung + Zusatzkosten Provisorium

Kapitel 3 - Analyse Bestand

weiteres Ergebnis der Studie:

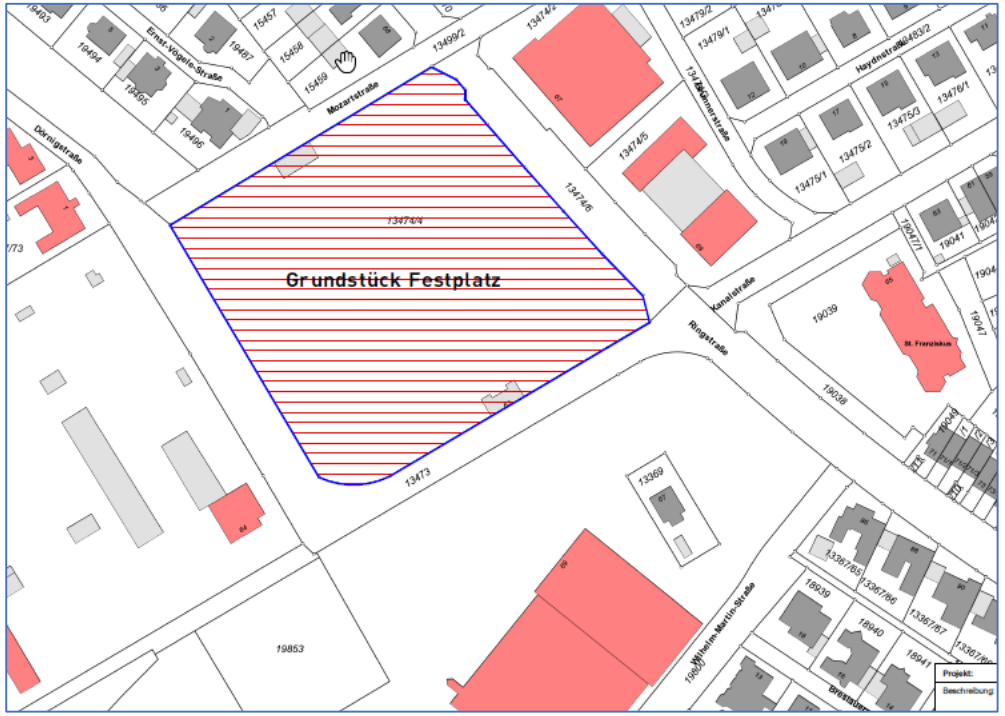
Prüfung einer Verlagerung der Schule an alternativen Standort (Festplatz)



Kapitel 3 - Analyse Bestand

weiteres Ergebnis der Studie:

Prüfung einer Verlagerung der Schule an alternativen Standort (Festplatz)



<u>Ergebnis der Prüfung:</u>

- **Grundstücksgröße ca. 13.000 m²**
- **unbebautes Grundstück mit optimalem Zuschnitt**
- **Sportanlagen und Stellplätze in unmittelbarer Nähe**
- **gute verkehrliche Anbindung**
- **bei Verlagerung kein Provisorium erforderlich**
- **Neubau mit optimiertem Verhältnis Programmfläche : Nebenfläche möglich**
- **Geringere Geschossfläche notwendig (ca. 10.000 m² BGF)**

Kapitel 3 - Analyse Bestand

Überblick der vorhandenen Einrichtungen am Standort Festplatz:

Abwägungsprozess Erweiterung zu Neubau (Stand 2022)

Grundlage der Bewertung: Bedarf TBS mit Primarstufe (4-zügig) & Sekundarstufe I (2-zügig) + 500 m² Reserveflächen

Bestandsstandort:

- Höheres Bauvolumen erforderlich (12.000 m² BGF)
- Provisorium erforderlich
- höheres Kostenrisiko

Standort Festplatz:

- Optimiertes Bauvolumen möglich (10.000 m² BGF)
- kein Provisorium erforderlich
- geringeres Kostenrisiko

Kapitel 3 – Bisherige Bedarfsermittlung

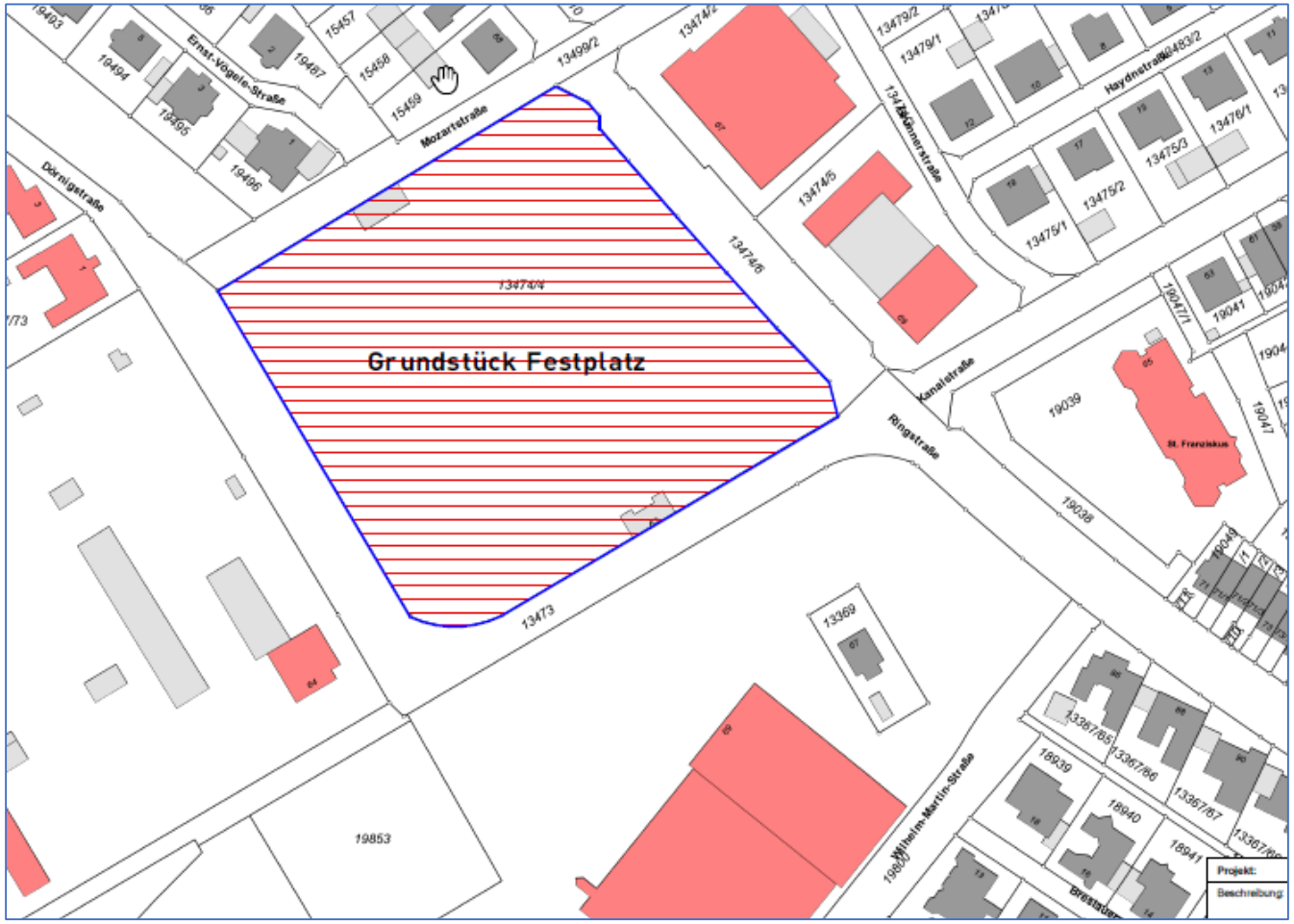
bisherige Grundlagen (Stand März 2022) :

Verlagerung des kompletten Schulstandortes
Neubau am Festplatz

Grundlagen:
Raumprogramm mit Abstimmung der Schulleitung

Neubaufläche:
ca. 6.000 m² Raumprogramm BGF
ca. 4.000 m² Nebenflächen BGF
Summe: **ca. 10.000 m² NEU BGF**

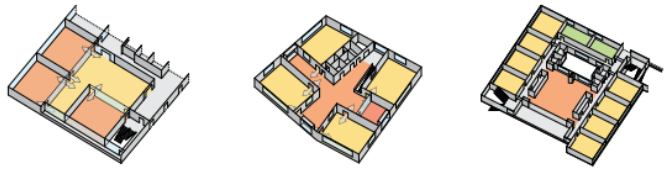
Kostenprognose:
ca. 35.000.000 € – 38.500.000 €
(Kostenstand 22.03.2022)



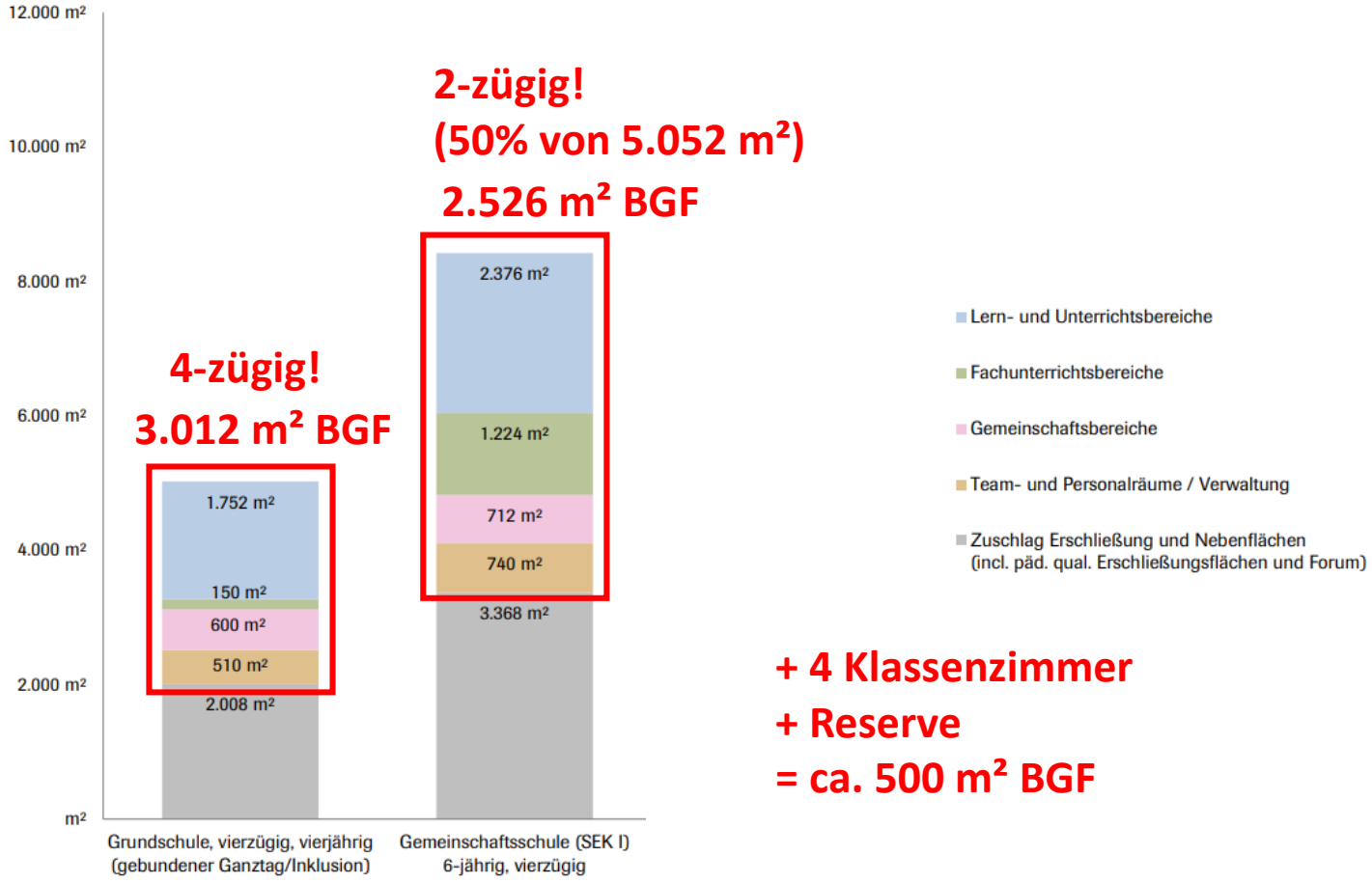
Kapitel 3 – Bisherige Bedarfsermittlung

bisherige Grundlagen (Stand März 2022) :

Empfehlungen für einen zeitgemäßen Schulhausbau in Baden-Württemberg



im Auftrag des Ministeriums für
Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



+ 4 Klassenzimmer
+ Reserve
= ca. 500 m² BGF

Kapitel 3 – Bisherige Bedarfsermittlung

bisherige Grundlagen (Stand März 2022) :

Verlagerung der TBS an Standort Festplatz

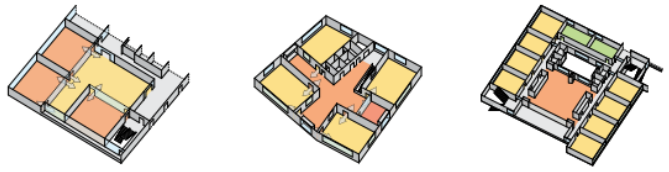
Primarstufe (**4-zügig**)	Programmfläche lt. Empfehlungen	ca. 3.000 m² BGF
Sekundarstufe I (**2-zügig**)	Programmfläche lt. Empfehlungen	ca. 2.500 m² BGF
4 Klassenzimmer zusätzlich	4 x 75 m² + 200 m² Reserve	ca. 500 m² BGF
	Summe Programmfläche	ca. 6.000 m² BGF
+ Nebenflächen (40%)		ca. 4.000 m² BGF

Flächenbedarf gesamt **ca. 10.000 m² BGF**

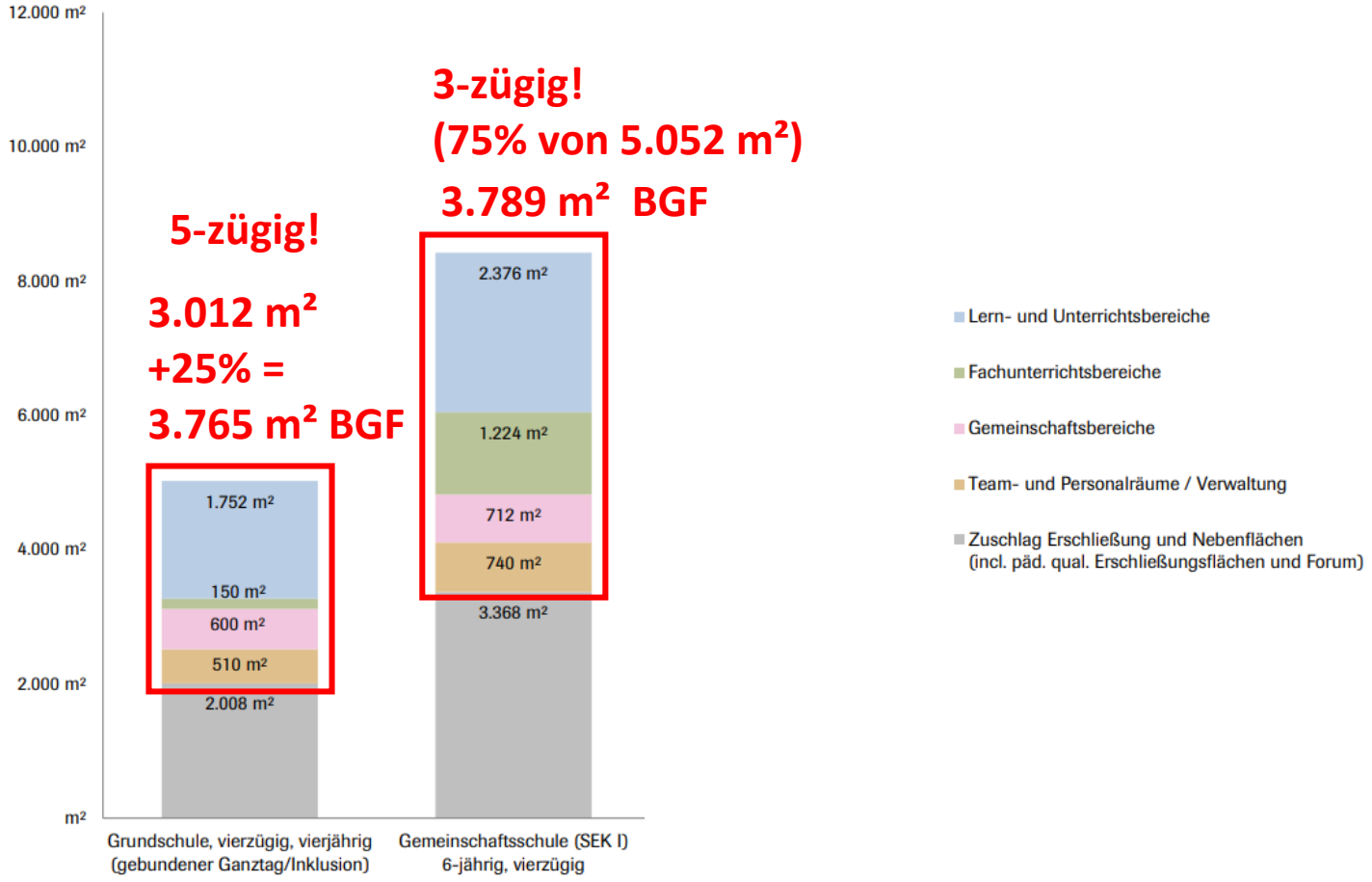
Kapitel 3 – Fortschreibung Bedarfsermittlung

neue Grundlagen (Stand September 2023) :

Empfehlungen für einen zeitgemäßen Schulhausbau in Baden-Württemberg



im Auftrag des Ministeriums für
Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



Kapitel 3 – Fortschreibung Bedarfsermittlung

neue Grundlagen (Stand September 2023) :

Verlagerung der TBS an Standort Festplatz (Neubau)

Primarstufe (**5-zügig**)	Programmfläche lt. Empfehlungen	ca. 3.770 m² BGF
Sekundarstufe I (**3-zügig**)	Programmfläche lt. Empfehlungen	ca. 3.790 m² BGF
	Summe Programmfläche	ca. 7.560 m² BGF
+ Nebenflächen (ca. 37%)		ca. 4.440 m² BGF

Flächenbedarf gesamt	**ca. 12.000 m² BGF**
	(+ 20%)

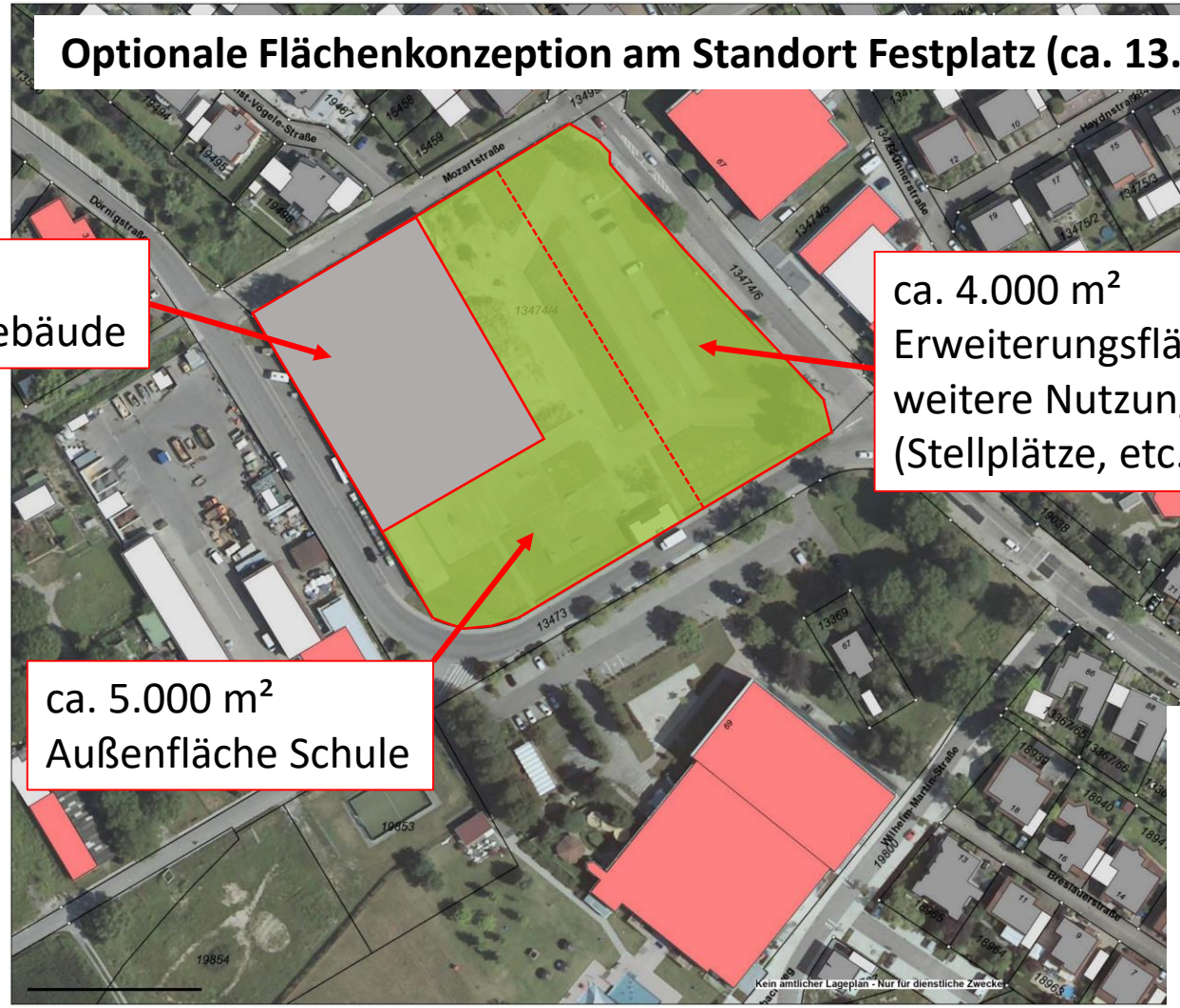
Kapitel 3 – Fortschreibung Bedarfsermittlung

Bewertung des bestehenden Standortes in Bezug auf die fortgeschriebene Bedarfsplanung:

- **Umsetzung erweitertes Raumprogramm auf Bestandsfläche (vermutlich) <u>nicht</u> möglich**
- **Unzureichende Außenfläche im Bestand für neue Schülerzahlprognose**
- **Erhöhung Kostenprognose und damit verbundenes Kostenrisiko**

Kapitel 3 – Fortschreibung Bedarfsermittlung

Optionale Flächenkonzeption am Standort Festplatz (ca. 13.000 m²):



ca. 4.000 m²
Fläche für Gebäude

ca. 4.000 m²
Erweiterungsfläche/
weitere Nutzungen
(Stellplätze, etc.)

ca. 5.000 m²
Außenfläche Schule

<u>Gebäudekörper:</u>
3 Vollgeschosse + Staffelgeschoss

Geschossfläche 3 VG + SG:
ca. 12.000 m² BGF

Kapitel 3 – Fortschreibung Bedarfsermittlung

Vergleich Prognose Kostenansatz (Kostenstand 22.03.2022)

Bisheriger Flächenbedarf ca. 10.000 m² BGF (März 2022)	ca. 38.500.000 €
Neuer Flächenbedarf ca. 12.000 m² BGF (Erhöhung um 20 %)	**ca. 46.200.000 €**

incl. Außenanlagen

incl. Einrichtung und Ausstattung

incl. 15 % für Unvorhergesehenes

Kapitel 4 - Finanzierung

Eckdaten Finanzierung

- Neubau auf dem Festplatz
- Bevölkerungswachstum durch Neubaugebiete und Ortsverdichtung
- Grundschule ursprünglich 4-zügig künftig 5-zügig
- Sekundarstufe ursprünglich 2-zügig künftig 3-zügig
- Bruttogeschoßfläche ursprünglich 10.000 m² jetzt 12.000 m²
- Kostenrahmen ursprünglich 38 Mio. € (03/2022) jetzt 46,2 Mio. €

Kapitel 4 - Finanzierung

Auswirkungen mittelfristige Haushaltsplanung

- Höhere Verschuldung
- Höhere Zins- und Tilgungsaufwendungen
- Höhere Schlüsselzuweisungen und Kommunale Investitionspauschale (steigende Einwohnerzahlen)
- Höhere finanzielle Zuweisungen (Sachkostenbeitrag Schule)
- Geringere Instandsetzungsaufwendungen durch Neubau
- Betriebskostenoptimierung durch energieeffiziente Bauweise

Kapitel 4 - Finanzierung

Finanzierungsmittel

- Fördermittel
- Eigenkapital
- Fremdkapital

Kapitel 4 - Finanzierung

Fördermittel (Förderansatz 10 Mio. €)

- Fachförderung
  - Schulbauförderung (Förderansatz 4,5 Mio. €)
  - Klimaschutz Plus Projekte an Schulen und Kita‘s (Förderansatz 0,5 Mio. €)
  - Ganztagesbetreuung Grundschule (Förderansatz 2 Mio. €)

- Allgemeine Förderung
  - Ausgleichstock (Förderansatz 3 Mio. €)

Kapitel 4 - Finanzierung

Eigenkapital (Ansatz 20 Mio. €)

- Verwertung alter Schulstandort (Ansatz 3 Mio. €)
- Verkauf Breitbandnetz an Deutsche Glasfaser (Ansatz 2 Mio. €)
- Außerordentliche Erträge (Ansatz 5 Mio. €)
  - Grundstücks- und Gebäudeverkäufe (Kirchberg-Mittelweg, Sandfeld, weitere)
- Option Kapitalbeschaffung Auslagerung Wohnungsbaugesellschaft (Ansatz 10 Mio. €)
  - Gebäude und Grundstücke Jöhlinger Straße 112/1 und 2, Buchenweg 42 /1 und 2

Kapitel 4 - Finanzierung

Fremdkapital (Ansatz 16,2 Mio. €)

- Förder-Darlehen KfW (Annuität)
  - IKK - Investitionskredit Kommunen (Ansatz 10 Mio. €)
  - Zinssatz 3,3 % (Stand 30.09.2023 für 10, 20 oder 30 Jahre Laufzeit)

- Banken-Darlehen (Annuität)
  - Kapitalmarktdarlehen (Ansatz 6,2 Mio. €)
  - Zinssatz 4 % (Stand 30.09.2023 für 10 und 20 Jahre Laufzeit)

Fremdkapital (Ansatz 16,2 Mio. €)

- Kapitaldienst im 1. Jahr (5 % Zins und Tilgung inkludiert)
  - Förder-Darlehen KfW (10 Mio. €)
    - Zinssatz: 3,3 % ergibt 330.000 € p.a.
    - Tilgung: 1,7 % ergibt 170.000 € p.a.
  - Banken-Darlehen (6,2 Mio. €)
    - Zinssatz: 4 % ergibt 248.000 € p.a.
    - Tilgung: 1 % ergibt 62.000 € p.a.

Kapitel 4 - Finanzierung

Mittelfristige Auswirkung Ergebnishaushalt

- Auflösungen
  - Die Erträge der Auflösungen erhöhen sich um 200.000 € p.a. zukünftig
- Zuweisungen aus Schlüsselzuweisungen und Kommunale Investitionspauschale (KIP)
  - Die Erträge aus Schlüsselzuweisungen und KIP erhöhen sich durch die steigende Bevölkerungsentwicklung um mindestens 250.000 €
- Zuweisungen Sachkostenbeiträge
  - Die Erträge aus Sachkostenbeiträge erhöhen sich um 200.000 € p.a. zukünftig
- Abschreibungen
  - Die Aufwendungen der Abschreibungen erhöhen sich um 924.000 € p.a. zukünftig
- Zinsen
  - Die Aufwendungen für Zinsen steigen um 578.000 € p.a. zukünftig

Mittelfristige Auswirkung Gesamt-Ergebnishaushalt

- Veranschlagtes ordentliches Ergebnis
  - Die Gesamt-Aufwendungen erhöhen sich um 852.000 € p.a. zukünftig

Mittelfristige Auswirkung Finanzhaushalt

- Tilgung (768.500, geschätzt 31.12.2024)
  - Die Aufwendungen der Tilgung erhöht sich um 232.000 € p.a. zukünftig

Mittelfristige Auswirkung Gesamt-Finanzhaushalt

- Die Auflösungen und die Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam
- Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf
  - Die **Aufwendungen** für die Zinsen (578.000 € p.a.) und die **Aufwendungen** für die Tilgung (232.000 € p.a.) sind zahlungswirksam
  - Die **Erträge** aus Schlüsselzuweisungen und KIP (250.000 € p.a.) sind zahlungswirksam
  - Die **Erträge** für die Sachkostenbeiträge (200.000 € p.a.) sind zahlungswirksam

Zusätzlicher Gesamtfinanzierungsmittelbedarf von 360.000 € p.a. zukünftig

Kapitel 5 - Zeitschiene

Optionaler Zeitplan des weiteren Verfahren

2023

Grundsatzbeschluss „Verlagerung Festplatz“
+
Beauftragung „funktionale Planung“ (pädagogisch – bauliche Vorgaben)
+
Beschluss Ausschreibung externer Projektsteuerer

2024

Beauftragung externer Projektsteuerer
+
Wettbewerbsphase (Arbeitsgruppe Gemeinde)
+
Antragstellung Fachförderung (Schulbauförderung)

2025

Planungsphase
+
Antragstellung Allgemeine Förderung (Ausgleichstock)

2026

Planungsphase
+
Beginn Bauphase

2028

Bauphase
+
Voraussichtliche Fertigstellung

Entwicklung der Turmbergschule (2035)

Fazit & Diskussion

WEINGARTEN (BADEN)
lebensfreude

FAZIT

1. Weingarten braucht eine weiterführende Schule
2. Schülerzahlen nehmen zu
3. Umbau, Ausbau und Neubau am bisherigen Standort teurer als Neubau auf dem Festplatz
4. 7 Jahre Bauzeit unzumutbar für Schüler + Lehrer
5. Festplatz opt. Standort für Schule mit Zukunft (+Sport)

⇒ **Wettbewerb mit anschließender Planung LPH 3 in 2024**

⇒**Planungs- und Auslobungskosten ca. 1,5 Mio. EUR**

⇒ **Finanzierung Gesamtobjekt klären**

Beschlussfassung

Der Gemeinderat

1. **beschließt die Planung eines Neubau der Turmbergschule auf dem Festplatz**

   dabei ist Grundlage für die weitere Planung
   - der Bau einer 5-zügigen Primarstufe und einer 3-zügigen Sekundarstufe I
   - die Möglichkeit einer 2-zügigen Sekundarstufe II bis zur Entwurfsplanung (LP 3)

2. **beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte der Planung vorzubereiten insbesondere**
   - **die Vergabe einer funktionalen Planung, welche die pädagogisch-baulichen Vorgaben für die Ausschreibung eines Planungswettbewerbs konkretisiert**
   - **die Ausschreibung eines externen Projektsteuerers**

3. **verweist die Beratung über die Finanzierung in den Verwaltungsausschuss**